

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

264 (22.9.1824)

Beilage zu Nr. 264

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeige.

Bei H. Laupp in Tübingen ist erschienen, und in allen guten Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei G. Braun:

Ueber die verschiedenen Knochenbrüche der Haus- thiere, besonders der Pferde, nebst einer neuen und sicheren Heilmethode dagegen, von P. Vinz, prakt. Veterinärarzt zu Herbolzheim, mit 5 Tafeln in Steindruck, die neu erfundene Stelz- u. Minnmaschine vorstellend. gr. 8. 1 fl. 20 kr.

Der angeführte Titel zeigt die Wichtigkeit der hier mitgetheilten Efindung, auf die der Verfasser, ein sehr rationell gebildeter Thierarzt, erst nach Bekämpfung vieler Schwierigkeiten gekommen ist, aber nun auch die Uebersetzung erlangt hat: daß mit Hilfe seiner Stelz- und Minnmaschine beinahe jeder Weirbruch vollkommen geheilt werden kann. Denn durch diese Maschinen wird den vorzüglichsten Bedingungen zur Heilung entsprochen; der Fuß kann in eine ruhige Lage gebracht und der Verband haltbar gemacht werden, auch ist das Pferd nicht mehr genöthigt, auf den leidenden Fuß zu stehen; es kann sich ohne große Mühe und ohne fremde Hülf legen und wieder aufstehen. So wie diese Maschinen die unentbehrlichsten Hülfsmittel zur Heilung der verschiedenartigen Knochenbrüche sind, so leisten sie auch namentlich in Hustkrankheiten die vortrefflichsten Dienste. Wenn nun diese neue Heilmethode in den Händen anderer Veterinärärzte eben so gerühmt sich zeigt, als sich der Verfasser bisher zu erfreuen hatte, so wird die angezeigte Schrift gewiß vielen Nutzen stiften.

Karlsruhe. [Bekanntmachung und Signalement.] Johann Michael Stutter, von Kinklingen, welcher im Jahr 1810 desertirte, ist gegenwärtig dahier wegen dieses Verbrechens und wegen Urkundenverfälschung in Untersuchung. Während seines Herumziehens führte er zwei Wanderbücher und einen falschen Stempel bei sich; eines der Wanderbücher ist auf Zimmergesell Lorenz Joseph Studer, und ein zweites auf Messer Wilhelm Pommerer ausgestellt. Er hat sich, dem Visa nach zu schließen, bald des einen, bald des andern Wanderbuchs bedient, und namentlich das zweite an mehreren Amtsorten des Großherzogthums visitiren lassen. Da nun hierdurch der Verdacht begründet wird, daß Stutter auch andere Vergehen begangen hat, die ihn veranlaß-

ten, unter fremdem Namen herum zu ziehen, so werden sämtliche resp. Behörden um gefällige Mittheilung der ihnen bekannten Notizen ersucht.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1824.

Kommando des Lin. Inf. Reg. Großherzog Nr. 1.
Der Oberst- und Kommandeur,
Peternell.

Signalement.

Johann Michael Stutter: Alter, 30 Jahre; Größe, 6'; Statur, schlanker; Gesichtsförm, runde, und Farbe, blasse; Haare, schwarze; Augenbraunen, schwarze; Augen, graue; Nase, kleine spitze; Mund, kleinen; Wangen, schmale; Zähne, gute; Kinn, rundes.

Bekleidet.

1 alten runden Hut; 1 schwarzseiden Halstuch; 1 gelbe zogene Weste; 1 grautüchernen Rock; 1 paar lange grautüchene Hosen; 1 paar kurze Stiefel.

Effekten.

In einem ledernen Felleisen.

Offenburg. [Fahndung.] Jakob Anton Müller, von Dettigen, der Gemeinde Moosnang, Kantons St. Gallen in der Schweiz, welcher wegen Diebstahlverdacht dahier eingekerkert, und nach einseitiger Erkundigung ein sehr gefährlicher Mensch zu seyn scheint, hat sich in abgewichener Natur auf eine gewaltsame und lebensgefährliche Art aus seinem Verhaft sichtlich gemacht.

Wir bringen dieses hierdurch öffentlich zur Kenntniß, und ersuchen sämtliche Behörden, auf diesen Menschen, welcher unten beschrieben ist, sorgfältig fahnden, ihn auf Betreten anzuhalten, und gegen Erjaz der Kosten hierher einliefern zu lassen.

Offenburg, den 20. Sept. 1824.

Großherzogliches Oberamt.

Besch.

Personbeschreibung.

Jakob Anton Müller, ist 35 Jahr alt, 5'4" groß, unregelmäßiger Statur, hat hohe schmale Stirne, frische Gesichtsfarbe, lange etwas spitze Nase, braune Augen, schwarze Haare, braunen Bart.

Auf seinem linken Vorderarme ist ein Kreuz, auf dem rechten Arm aber der Name: »Jesus«, in der Form IHS. (das H ist noch mit einem besondern Zeichen versehen), dann gegen die Hand zu ein Herz mit den Buchstaben J und K nebst zwei übereinander liegenden Schwerdtern eingetochen.

Er trug bei seinem Entweichen ein schwarzseidenes Halstuch ohne Saum, einen schwarzweißenen Vaurenkittel, roth und braun gestreifte gerippte Weste, blau gedüpfte, grautüchene lange weite Hosen, Stiefel und runden Filzhut.

Durlach. [Markt-Verlegung.] Da der am Dienstag nach Simon u. Judä bestimmte Vieh- u. Krämer-

markt auf die Karlsrüher Messe fällt, so wird derselbe auf Dienstag vor Simon und Juda verlegt; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach, den 14. Sept. 1824.
Bürgermeisteramt und Stadtrath.
Oberbürgermeister,
Dumbrath.

Dürheim. [Bekanntmachung.] Die diesseitige Stelle ist durch höhere Anordnung veranlaßt, in Monatsfrist 1000 Euk Fässer mit Salz, 6 Ztr. netto haltend, nach Basel verbringen zu lassen, woselbst solche durch ein Handlungshaus, wenn die Fässer zu Wasser transportirt werden, an der Schiffände, oder wenn sie auf der Ape ankommen, vom Wagen in Empfang genommen werden.

Die Transportversteigerung dieser Salzfüßer an den mindestnehmenden Speditour, wird auf

Montag, den 27. Sept. d. J., Vormittags,
auf hiesiger Kanzlei vorgenommen, und bemerkt, daß der Speditour, für die richtige Versorgung der Salzfüßer an den Abnahmepplatz haften muß.

Diesemigen Speditours, welche der Versteigerung nicht beizuwohnen gedenken, mögen ihre Angebote in versiegelten schriftlichen Eingaben, mit der Aufschrift: »Salzstraße«, machen.

Dürheim, den 12. Sept. 1824.
Großherzogliche Salinedirektion.
Der Direktor.
Selb.

Vdt. Eberstein.

Dürheim. [Volllieferung.] Für die hiesige Saline ist ein Quantum hell abgezogenes untermisches Brennöl von 40 bis 50 Ztr. für das Jahr vom 1. Sept. 1824 bis 1. Sept. 1825 zu verakkordiren, welches im Wege der Submission an den Mindestnehmenden wird begeben werden.

Die Liebhaber wollen sich daher, mit ihren Angeboten in versiegelten schriftlichen Eingaben, welche die Aufschrift »Volllieferung« enthalten müssen, dahier melden, wozu Termin auf

Montag, den 11. Okt. d. J.,
gegeben und bemerkt wird, daß die Lieferung franco Dürheim zu geschehen hat, und die leeren Fässer auf Kosten des Lieferanten zurück zu nehmen sind. Nach Umstuß dieses Termins wird kein Gebot mehr angenommen, weil die Submissionen am 12. Oktober eröffnet werden und die Lieferung vergeben wird.

Dürheim, den 17. Sept. 1824.
Großherzogliche Salinedirektion.
Der Direktor.
Selb.

Vdt. Eberstein.

Karlsruhe. [Kupferstiche-Versteigerung.] In Folge der im Lokale des Kunst- und Industrie-Vereins (Handelsmann W. D. Levinger'sches Haus in der langen Straße) aufgelegenen Bekanntmachung vom 24. Juni d. J., und gemäß Beschlusses vom 28. August, werden

Samstag, den 25. dieses, Nachmittags 2 Uhr,
sämmliche, dem Vereine gehörigen Kupferstiche, fremder Künstler, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Dieses wird den Steigerungs-Liebhabern hierdurch bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1824.
Der Vereins-Vorstand.

Karlsruhe. [Versteigerung einer bedeutenden

ten Partie Edelsteine und Antiquen etc.] Den 27. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage, werden auf dem hiesigen neuen Rathhause, gegen baare Zahlung, nachbenannte Gegenstände öffentlich versteigert werden, nämlich:

- 1) 25 Fingerringe mit goldener Einfassung, die Steine darin sind theils Solitär, Amethyst, Chrysoberil, Brillant, Topas, Lasur, Granat, Smaragd, Batis, Sapphir, Chalcodon, orientalisches Jaspis, Malachit, Achat etc.
- 2) 15 Vorstecknadeln, theils mit goldener und silberner Einfassung; die Steine darin sind, ausser den obgenannten, noch: Türkis, aqua marina, Onyx, Braunstein, Carneol, Hyacinthe, Haardristal und Sapphirmutter.
- 3) 6 große antique Nadeln mit verschiedenen Edelsteinen.
- 4) 15 große antique Ringe mit gutem Golde mit Edelsteinen.
- 5) 15 kleinere antique Ringe — do. — do. — die beiden Nr. 4 und 5 sind von erhabener Arbeit.
- 6) 5 Ringe mit verschiedenen Edelsteinen.
- 7) 20 kleinere antique Ringe mit Edelsteinen.
- 8) 9 perlmutterne Platten mit erhabener Arbeit.
- 9) 6 silberne Medaillen, worunter eine Münze vom König Afrika, auf der Rückseite die Stadt Aquileja.
- 10) Mehrere Rolleser etc. Kreuze.
- 11) 52 große und kleine Medaillen von verschiedenen Steinen.
- 12) Ohrgesäß 100 Loth silberne römische und griechische Münzen.
- 13) Noch mehrere Antiquen in Gold gefast; 1 große semitor vergoldete Uhr; 1 goldene Repetiruhr mit Pettschaft und Kette; 1 silberne Kaffeelöffel; 1 goldener Siegelring.

Karlsruhe, den 11. Sept. 1824.
Großherzogliches Staatscreditorat.
H. H.
Rheinländer.

Kastatt. [Wirthshaus-Versteigerung zu Durmersheim.] Das schon unter dem 4. Juli d. J. zur freiwilligen Veräußerung, und unter'm 22. Jänner d. J. zur executiven Versteigerung öffentlich bekannt gemachte, den Johann Wein gärtner'schen Eheleuten zu Durmersheim angehörige, mitten in demselben Orte an der Landstraße liegende, zweistöckige Gastwirthshaus zum goldenen Kreuz, mit einer geräumigen Hofstätte, Scheuer, Holzremise, Stallung für 40 Pferde und 18 Ruthen Küchengarten, wird nochmals im Executionenwege, und zwar

Mittwoch, den 6. Oktober d. J., Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Durmersheimer Rathhause, in öffentliche Steigerung ausgesetzt, wobei die Liebhaber, und zwar die Auswärtigen, mit gültigen Vermögenszeugnissen versehen, sich einfinden, und die annehmblichen Bedingungen vernehmen können.

Kastatt, den 10. Sept. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Eckstein.

Kastatt. [Haus-Versteigerung.] Der hiesige Metzgermeister Georg Friedrich Hemmerle läßt seine mitten in der Stadt am Marktplatz neben dem Gasthof zum goldenen Kreuz vortheilhaft gelegene Behausung sammt Scheuer und Stall am

Mittwoch, den 13. Okt. d. J., Nachmittags um 2 Uhr,
im Gasthaus zum Rappen als ein Eigenthum öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kastatt, den 16. Sept. 1824.
Der Oberbürgermeister
Feyler.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert Samstag, den 2. October d. J., Vormittags 9 Uhr,

400 Maller Dinkel und
50 Maller Gerste
ferndiges Gewächs, und schlägt den Liebhabern bei annehmlichen Geboten sogleich zu, so, daß sie unverzüglich abfassen können, wenn ihnen daran gelegen ist. Die Versteigerung wird übrigens nach dem Wunsche der Liebhaber in größeren oder kleineren Theilungen auf dem diesseitigen Dienstbureau vorgenommen.

Durlach, den 27. Sept. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Banz.

Müllheim. [Stroh-, Wein- u. Hefenbrandtwein-Versteigerung.] Am Mittwoch, den 29. Sept., Vormittags 10 Uhr, werden in der Zehendscheuer dahier 300 Bund Winterstroh, sodann am Donnerstag, den 30. Sept., Vormittags 10 Uhr, in der Kellerei Sulzburg ungefähr 500 Saum Wein, 1823er Gewächs, von verschiedener Qualität, und 50 Maas Hefenbrandtwein bei annehmlichen Preisen ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert werden.

Müllheim, den 26. Sept. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kieffer.

Kiechlinsbergen. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 4. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus hiesiger Kellerei abermals 500 Saum Wein, 1823er Gewächs, bei annehmlichen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinsbergen, den 24. Sept. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung Altbreisach.
Schweiger.

Stein. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 5. Okt., früh 10 Uhr, werden von den herrschaftlichen Naturalienvorräthen gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert:

Wein, 1823er Gewächs, bei der hiesigen Kellerei — 3 Fuder.
Dinkel vom hiesigen Speicher 200 Mtr.

Stein, den 29. Sept. 1824.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Neck.

Aubach, bei Achern. [Pacht-Antrag.] Das hiesige in nachbeschriebenen Gegenständen bestehende Landgut wird hiermit zu jähriger Pacht angeboten, nämlich:

55 Morgen Ackerfeld,
20 „ Wiesen,
4 „ Kasanienwald,
5 „ Baumgarten mit verschiedenen vorzüglichsten 251 Obstbäumen;

auf dem übrigen Gute sind außer diesem Garten noch ferner 730 verschiedene tragbare Obstbäume; ein neu angelegter Weinberg mit ca. 1800 Stöcken, der aber vergrüßert werden kann; eine angemessene Wohnung für den Pächter, nebst nöthigen Stallungen und Oekonomiegebäuden.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich in Balde an den Handelsmann Isidor Habich in Bühl wenden, der über den billigen Pachtzins und sonst nöthige Auskunft erteilen wird. Noch wird bemerkt, daß das Gut, so in gutem Stande ist, gleich bezogen werden kann.

Aubach, den 15. Sept. 1824.

Oberkirch. [Bierbrauerei-Verpachtung.] Auf Montag, den 21. künftigen Monats Oktober, wird die Bierbrauerei des dahiesigen Bürgers Joseph Mast, mit vollständiger Einrichtung und Bierstanzgerichtigkeit, so wie auch ein schöner tragbarer Hopfengarten, an den Meistbietenden auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Auswärtige Liebhaber müssen sich mit einem Zeugnis über gute Sitten, über Fähigkeit im Gewerbe ausweisen, und für den Pachtzins und Unterhaltung der Geräthschaften Sicherheit stellen.

Die Versteigerung geschieht Nachmittags 2 Uhr, in dem Bierhaus daselbst.

Oberkirch, den 20. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schmitz.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen Michael Frank von Zunsweier ist Gant erkannt; die Gläubiger sind aufgefördert, ihre Forderungen und Vorrechtsansprüche

Freitag, den 1. Okt., Vormittags 8 Uhr, dahier bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Offenburg, den 6. Sept. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Beck.

Philippsburg. [Schulden-Liquidation.] Da bis jetzt mehrere Schulden gegen den suspendirten Bogt Johann Ludwig Heilig zu Mendorf eingeklagt worden, daher ungewiß ist, ob im Wege des Gerichtszugriffs, oder aber des Gantes, gegen denselben verfahren werden müsse; als werden dessen Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen, unter Vorlage ihrer Urkunden, auf

den 4. Okt. l. J., früh 8 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei zu erscheinen vorgeladen, widrigenfalls sie nicht mehr gehört werden sollen.

Philippsburg, den 17. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Philippsburg. [Vorladung.] Johann Heiler von Kirrlach, ein Schuhmachergeselle, versehen mit einem von diesseitiger Stelle ausgestellten Wanderbuch vom Jahr 1825, Nr. 3947, ist wegen eines verübten Diebstahls flüchtig gegangen. Derselbe wird hiermit vorgeladen, sich

binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu sistiren, und sich zu verantworten, widrigenfalls das Decret gegen ihn verfügt werden soll.

Philippsburg, den 16. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Weinheim. [Vorladung.] Jakob Herdinger, Bürger zu Landenbach, welcher sich als Viderhändler abwesend befindet, wird andurch aufgefördert, sich

binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, indem er andernfalls zu gewärtigen hat, daß nach Ausgabe der Landesgesetze ein gegen ihn ergangenes Urtheil vollzogen werde.

Weinheim, den 20. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

Karlruhe. [Erlöschene erklärte Kaution.]

Da sich ohngeachtet der in dem Anzeigebblatt Nr. 46, 47 u. 48 enthaltenen öffentlichen Aufforderung Niemand gemeldet hat, welcher auf die auf das Haus der Isak Edw Seligmannschen Erben dahier eingetragene Kaution Ansprüche macht, so wird solche nunmehr für erloschen erklärt, und in dem Pfandbuch getilgt werden.

Karlsruhe, den 23. Aug. 1824.
Großherzogliches Stadtm.
Bauungärtner.

Verlachsheim. [Erkenntniß.] Da die zur Kon-
scription pro 1824 gehörigen Recontractants

Michael Spring auf von Hausen,
Joh. Michael Kraus von Oberwittlshausen,
Andreas Hehn von Uhlberg und
Heinrich Hellmuth von Verlachshheim,

der öffentlichen Vorladung vom 26. März d. J. ohnerachtet, sich zur Erfüllung ihrer Militärpflicht nicht gestellt haben, so werden sie hierdurch des Dreiburgerrechts für verlustig erklärt, und zur Strafe von einem Drittel des ihnen späterhin etwa zufallenden Vermögens, welches während der Kapitulatio mit Beschlag belegt wird, verurteilt.

Verlachshheim, den 13. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leiblein.

Emmendingen. [Ediktalladung.] Der ledige
Schneider Johann Martin Bernet von Eichkellen, welcher seit vielen Jahren von Haus abwesend ist, und seit dem Jahr 1804 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird auf Be-
treiben seiner Anverwandten hiermit öffentlich aufgefordert,
binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu ertheilen, ansonst er auf weiteres Be-
reiben seiner Anverwandten für verschollen erklärt und dessen
Verwandten sein Vermögen in fürsorglichen Besitz übergeben
werden wird.

Emmendingen, den 15. Sept. 1824.
Großherzogliches Oberamt.
Stüber.

Schnau. [Verschollenheits-Erklärung.] Da
der unterm 22. Juni v. J. zum Empfang seines Vermögens
öffentlich vorgeladene Färbereifick, Fritzsch Dietzsch, von
hier, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit
für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten
Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Schnau, den 7. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bärle.

Heidelberg. [Ediktalladung.] Der schon seit
34 Jahren abwesende Christian Freund, von Baldors, dessen
Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird andurch aufgefordert,
binnen Jahresfrist

dahier zu erscheinen, und sein in 136 fl. 57 kr. bestehendes
Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigen Falls dasselbe
seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz wird ge-
ben werden.

Heidelberg, den 30. August 1824.
Großherzogliches Landamt.
Neumann.

Troberg. [Ediktalladung.] Zu Folge hohen
Kriegsministerialbeschlusses vom 24. v. M., Nr. 704, wird

der seit dem Jahre 1813 vermählte Soldat, Andreas Schil-
tecker, von Furtwangen, oder dessen Leibeserben, anmit
vorgeladen, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigen Falls das Vermögen des erstern
den nächsten Verwandten, landrechtlicher Ordnung nach, ver-
abfolgt werden würde.

Troberg, den 10. Sept. 1824.
Großherzogliches Bezirksamt,
Friedrich Haus.

Speier. [Mobliien-Versteigerung.] Montag,
den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, anfangend, und die fol-
genden Tage, lassen die Erben des dahier verstorbenen Herrn
Kreis-Hauptkassier Fiksen in ihrer Behausung, neben dem
Gasthause zum Engel hiersebst, in öffentliche Versteigerung
bringen:

- 1) Mehrere Kaffee- u. Theeservicen von vorzüglichem Por-
zellan, ein ganzes Tafelservice von englischem Steingut;
auch sonst allerlei Geschirr von anderm Steingut.
- 2) Zwei besonders große Spiegel (Trumeaux), nebst vielen
andern dergleichen Spiegeln verschiedener Größe, in ver-
goldeten und sonstigen Rahmen; auch Krystall- und an-
dere Glaswaren.
- 3) Mehrere Canapen mit den dazu gehörigen gepolsterten
Stühlen; außerdem mehrere Duzend gepolsterte Stühle,
so wie dergleichen mit Rohr und Weiden gestrichen.
- 4) Alle Sortungen Tische, Schränke und Verticellen von
Nußbaum und anderm Holz, geschliffen, geschnitten und
mit Oelfarbe angestrichen.
- 5) Eine bedeutende Anzahl rothbaarene Matragen, Feder-
Ober- und Unterbetten; auch Kissen verschiedener Größe;
Fußdecken mit Eiderdunen — und dergleichen mit Plau-
men gefüllt; verschiedene gesteppte u. gewirkte Bettdecken
von Seidenzeug, Satin und Pique; mehrere wollene
Fußstüppe, glatt und gewirkt.
- 6) Mehrere Garnituren Tischzeug, Damast- und anderes
Gebüd, stächene und hänsene Betttücher, Kaffeeservicen
und Handtücher verschiedener Sorten, Bettüberzüge
und Vorhänge; auch Fenstervorhänge, weiße und farbige.
- 7) Zinnes Geschirr; kupfernes, messingenes, eisenes und
blechenes Küchengefähr; ein Kunstbeerd mit Backofen u.
Kessel, sammt dazu gehörigen Häfen.
- 8) Mehrere einfache und doppelte Jagdfinten, Pistolen und
sonstige Gewehre.
- 9) Große und kleine weingrüne Kässer; Wasch- und sonstige
Wannen verschiedener Größe, in Eisen und Holz gebun-
den; 2 Fuder 18iger Wein von Herrheim am Berg.
- 10) Ein großer, ganz gut erhaltener Reisewagen mit den da-
zu gehörigen Koffern; ein kleinerer dergleichen; ein gro-
ßer Fuhrwagen mit Ketten und Leitern; ein vierräderi-
ger Kassenkarrn; Pflug, Egge, zwei vollständige Reiz-
zeuge und verschiedenes Pferdgeschirr.
- 11) Aller Art Haus-, Küchen-, Garten- und Feldgeräth-
schaften u. c. u. c.

Sodann stehen zwei gut eingefahrene, 15 Faust hohe ka-
tanienbraune Wallachpferde, gegen 9 Jahr alt, nebst dem
Kutschengeschirr, zu Verkauf aus der Hand, in der angegebe-
nen Behausung.

Den sich einfindenden Steigerungsliebhabern weiter Entfer-
nung von hier, sollen die von ihnen bezeichnet werdenden Ge-
genstände alsbald angeboten werden.

Speier, den 8. Sept. 1824.

Reichardt, R. Notär.